

# Eingabegeräte (Scanner) profilieren

Scanner versus DigiCam:	Profil erstellen . . . . .	6
Anforderungen an Profilierung . . . . .	Profiliert scannen . . . . .	7
Das Scanner-Target . . . . .	Das Scannerprofil . . . . .	8
Der Target-Scan . . . . .	Scannerprofil überprüfen . . . . .	9



Vor der Lektüre dieses Beitrags sollten Sie mit den Inhalten der Beiträge des Teils 10 FM vertraut sein.



Scanner sind die „Augen“ der Bildreproduktion. In diesem Metier haben wir es mit Vorlagen zu tun, die ganz bestimmte, klar erkennbare Farben aufweisen. Ziel des Arbeitsvorgangs der Reproduktion ist es nun, dass auch dessen Ergebnis (ein Bild am Monitor oder eine gedruckte Version) möglichst genau dieselben Farben aufweist wie die Vorlage. Eine Reproduktion wird (einfach ausgedrückt) als „gut“ angesehen, wenn sie mit der ursprünglichen Vorlage möglichst ununterscheidbar übereinstimmt.

**1-2** Scanner sind (trotz Digitalfotografie) immer noch die wichtigsten Eingabegeräte in der digitalen Bildbearbeitung. Objektive Farbe wird von ihnen prinzipiell gefordert. Dankenswerterweise sind sie relativ leicht zu profilieren. Die linke Abbildung zeigt einen modernen Desktop-Trommelscanner, die rechte einen typischen Flachbettscanner mit integrierter Durchlichteinheit.

## Scanner versus DigiCam: Anforderungen an Profilierung

Dies unterscheidet die Bildreproduktion auch grundlegend von vielen Bereichen – zumindest der „freien“ – Digitalfotografie: Es gibt eine eindeutige Referenz, die klarer Maßstab für die Reproduktion ist. Vorlage und Repro kann man nebeneinander legen, man kann beide bei demselben Licht betrachten – Unterschiede fallen sofort ins Auge und werden berechtigterweise als „Fehler“ angesehen, die prinzipiell auch reklamationsfähig sind, sofern sie nicht durch technische Limitationen wie Farbraumüberschreitungen im Zielgerät verursacht werden.

In der Digitalfotografie (die auf den Vorgang der Reproduktion komplett verzichten kann) gibt es hingegen zwei Bereiche, die unterschiedliche Anforderungen an die Objektivität der Farbwiedergabe stellen:

In der „reproduzierenden“ Digitalfotografie herrschen ähnliche Ansprüche wie in der konventionellen Reproduktion. Auch hier ist *objektive Farbe* das Ziel der Bemühungen. In diesen Bereich fallen nicht nur rein reproduktive Aufgaben (schließlich kann man eine Digitalkamera prinzipiell auch wie einen Scanner einsetzen – zum Beispiel für Gemälde und Ähnliches), sondern auch die Industrie-, Produkt- und Modefotografie.

**TOP**

### Referenz für das Ergebnis

### Digitalfotografie

### Reproduzierende Digitalfotografie